

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 14. 12. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 166. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

### Der Afghanistan-Coup: „Demokratie & Frieden“ = Krieg & Terror

(Ich schließe an Artikel 66: „*Weltdrogentag*“ und der Krieg in Afghanistan und Artikel 112/113: NATO-Bundeswehr-„*Brandopfer*“ in Afghanistan am 4. 9. 2009 an)

Die Rechtslage ist eindeutig – sollte man meinen:

*Das Völkerrecht regelt nur Gewaltgebrauch zwischen den (formell gleichen) souveränen Staaten, deren Existenz es als legitim anerkennt; für den Gewaltgebrauch nach innen gilt der "Grundsatz der Nicht-Einmischung" in die "inneren Angelegenheiten". Das Völkerrecht scheidet als internationales Regelwerk zwischen erlaubtem und unrechtmäßigem internationalen Gewaltgebrauch. Fragen nach der Rechtmäßigkeit der Staatsgewalt selber und ihren Gewaltgebrauch nach innen konnten nicht aufkommen: das Völkerrecht unterstellt die Rechtmäßigkeit der Staaten.*

*Es legt die Regeln für die internationalen Beziehungen fest und gestaltet sie damit rechtsförmig, verrechtlicht sie. Die – durch das Völkerrecht erst rechtlich werdenden – Rechtsbeziehungen zwischen Staaten setzen die gegenseitige Respektierung als für ihren Zuständigkeitsbereich allein verantwortliche Rechtssubjekte voraus.<sup>2</sup>*

Selbst wenn die US-Regierung einen gerichtlichen Beweis vorgelegt hätte, dass ein Afghane (oder auch Osama Bin Laden) an dem (CIA-Mossad-)Terroranschlag vom 11. 9. 2001 beteiligt gewesen wäre, dann hätte die USA formell einen Auslieferungsantrag stellen müssen – wie es zwischen Staaten üblich ist.

Das Völkerrecht schließt aus, dass anders als auf dem Verhandlungswege eine Auslieferung geregelt wird – auf keinen Fall mit Krieg gegen ein Volk.

Afghanistan heißt übersetzt: das Land der Afghanen. Seit dem 7. 10. 2001 werden die Afghanen bekriegt – von den USA und United Kingdom (GB), im Laufe der Zeit dann: Kanada, Neuseeland, Italien, BRD, Frankreich, Norwegen, Türkei, Ungarn, Schweden, Litauen, Spanien und den Niederlanden<sup>3</sup>.

In den ersten beiden Monaten (bis einschließlich 6. 12. 2001) starben nachweislich ... mindestens 3500 Zivilisten an den Folgen der Bombenangriffe<sup>4</sup>. Setzen wir voraus, dass der

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

<sup>2</sup> <http://www.uni-muenster.de/PeaCon/s-eliten/weltpolitik/ethik.htm>

<sup>3</sup> Siehe Karte in Artikel 112

<sup>4</sup> <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Afghanistan/opfer.html>

Krieg in Afghanistan jeden Monat weitere 1750 zivile Opfer fordert, dann wären das bis Ende November 2009 (107 Monate x 1750 =) 187 250 ermordete Zivilisten – insgesamt (mit Oktober/November 2001) 190 750.

Das System der westlichen Logen-Regierungen (USA/GB) ist: mit den Kollaborateuren wie Karsai (Präsident und Logen-„Bruder“) für die Logen-Presse den Schein der „Demokratie“ zu wahren, um ungehindert den Opiumanbau<sup>5</sup> und die Ölpipeline zu sichern. Außerdem sollen möglichst viele westlichen Soldaten in das *Generation-Kill-Prinzip*<sup>6</sup> „eingeweiht“ werden: Freude am Töten und Verletzen anderer Menschen zu empfinden<sup>7</sup>.



Nicht wenige, die noch ein Gewissen haben, kommen traumatisiert vom Afghanistan-Einsatz zurück, bekommen Depressionen und nehmen sich das Leben.

Die Taliban sind i.d.R. Afghanen und daher rechtlich als Widerstandskämpfer zu bezeichnen<sup>8</sup>. Nehmen wir die oben vorgestellte Zahl von rund 200 000 zivilen Opfern seit 7. 10. 2001, und zählen dazu dieselbe Anzahl von afghanischen Taliban-Widerstandskämpfern, dann kommen wir auf eine angenommene Anzahl von rund 400 000 ermordeten Afghanen. Bei einer Bevölkerung von 25 Millionen Afghanen wäre das bisher rund 1,7% der Bevölkerung.

Es gehört zu diesem teuflischen Krieg dazu, dass die westliche Bevölkerung über die afghanischen Opfer völlig desinformiert wird – im Gegensatz dazu wird jeder getötete US- oder auch Bundeswehr-Soldat mit (Logen-)staatlichen Ehren zu Grabe getragen.

Natürlich erfolgen in gewissen Abständen Berichterstattungen über zivile Opfer, wie z.B. *Afghanistan: 47 Tote bei US-Angriff auf Hochzeitsgesellschaft*<sup>9</sup> – diese aber sind mit

<sup>5</sup> Siehe Artikel 66

<sup>6</sup> Siehe auf [www.youtube.com](http://www.youtube.com): Generation Kill - Drowning Pool - Bodies (GET SOME!)

<sup>7</sup> Der sichere Weg in die schwarze Magie

<sup>8</sup> Damit sei einer islamisch-fundamentalistischen Gesinnung nicht das Wort geredet. Robert Dreyfuss beschreibt in *Devil's Game* (<http://www.zeit-fragen.ch/index.php?id=1479>), dass der islamisch-Fundamentalismus (– wie kann es anders sein –) seit Ende des 19. Jahrhunderts von den Logen lanciert wurde. Jedes Verbrechen der Taliban an der Bevölkerung ist selbstverständlich zu verurteilen.

Sicherheit „die Spitze des Eisbergs“ und sollen den Eindruck vermitteln: Es wird doch über die zivilen Opfer berichtet.

Über das NATO-Bundeswehr-„Brandopfer“ in Afghanistan (4. 9. 2009) habe ich in Artikel 112 und 113 berichtet. *T-online* schreibt<sup>10</sup>:

*An dem umstrittenen Luftangriff auf zwei Tanklastzüge in Afghanistan Anfang September war die Bundeswehr-Elite-Einheit KSK (Kommando Spezialkräfte) nach einem Pressebericht maßgeblich beteiligt. Der gesamte Einsatz sei im deutschen Feldlager in Kundus aus einem Kommandostand einer geheimen Einheit namens Task Force 47 (TF47) geführt worden. Diese Task Force besteht zur Hälfte aus KSK-Elite-Soldaten. Die "Bild"-Zeitung beruft sich in ihrem Bericht auf Bundeswehrkreise und Bundeswehrberichte. Während des Einsatzes sei der verantwortliche deutsche Oberst Georg Klein zugleich auch Chef der TF47 gewesen, schreibt die "Bild" weiter. (Man achte auch hier wie oben auf die 47 (4+7= 11).*



Bei dem Luftschlag Anfang September wurden bis zu 142 Menschen getötet oder verletzt. (Foto: dpa)

Bei entsprechenden Angriffen der US-Militärs, die allein in den ersten beiden Kriegsmonaten im Jahre 2001 mindestens 3500 zivile Opfer zur Folge hatten (s.o.) macht die Logen-Presse „nicht viel Aufsehens“. Warum nun das „Geschrei“? Schlicht und ergreifend deswegen, weil nun in der Welt-Logen-Presse wieder einmal das Bild der Kriegs-Verbrecher-„Deutschen“ aufgezeigt werden kann. Dies scheint eines der Gründe für diesen (– wohlgermerkt von einem US-Piloten erfolgten, aber offensichtlich von Bundeswehr-Oberst Georg Klein angeforderten Luftangriff –) zu sein.

Die Taliban konnten die „Gerechtigkeit“ der US-Militärs und ihrer Verbündeten erleben, (u.a.) im „Massaker in Mazar“:

*Die Vorgänge, die in einem 19-Minuten-Film mit dem Titel "Massaker in Mazar" (von J. Doran) gezeigt werden, begannen am 25. November 2001 in der bis zuletzt schwer*

<sup>9</sup> <http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/397882/index.do>

<sup>10</sup> [http://nachrichten.t-online.de/ksk-massgeblich-an-luftangriff-in-afghanistan-beteiligt/id\\_20837004/index](http://nachrichten.t-online.de/ksk-massgeblich-an-luftangriff-in-afghanistan-beteiligt/id_20837004/index)

umkämpften nordafghanischen Stadt Kundus. Nachdem sich dort etwa 8.000 der mehrere Tage lang eingeschlossenen Bewaffneten der Taliban und Al-Qaida-Trupps verschiedener Nationalität ergeben hätten, seien über 400 von ihnen als besonders Verdächtige in die Festung Qaala-i Janghi am Rande der nordafghanischen Metropole Mazar-i-Sharif gebracht worden. Die anderen sollen in das Gefängnis von Sheberghan verfrachtet worden sein. Um das Schicksal dieser Gefangenen geht es in dem Film. Sechs Zeugen, drei Soldaten, zwei Fahrer und ein Mann, der die Gefangenentransporte gesehen haben will, sagen in dem Film aus und sind nach Auskunft von Jamie Doran auch bereit, vor einem internationalen Gericht auszusagen....

Ein paar Beispiele aus der Filmdokumentation<sup>11</sup>:

- Man habe jeweils bis zu 150 Gefangene (die Frankfurter Rundschau sprach von 300) in Frachtcontainern zunächst in das Gefängnis Sheberghan transportiert und von dort ebenfalls in Containern an den nahe gelegenen Ort Dasht-i-Laili in der Wüste gebracht. Schon auf dem Weg seien viele erstickt oder erschossen worden. Ein Soldat der Nordallianz<sup>12</sup> sagt im Film, er habe auf Befehl seines Kommandeurs in die vollen Container "Luftlöcher" geschossen, als die Gefangenen um Luft rangen. Dabei seien viele Menschen im Inneren getötet worden.
- Von den rund 7.500 Häftlingen, die in die Festung Kala-i-Zein nach Sheberghan transportiert wurden, kam nur die Hälfte lebend an.
- Eine andere Aussage über die "Haftbedingungen in Sheberghan: "Ich habe gesehen, wie ein amerikanischer Soldat einem Gefangenen das Genick gebrochen und einen anderen mit Säure übergossen hat". Ein anderer Augenzeuge beschreibt, wie Inhaftierten Finger und Zunge abgeschnitten wurden. Folter an den überlebenden Gefangenen schien an der Tagesordnung gewesen zu sein. In Sheberghan hielten sich US-Geheimdienstleute auf, welche die Häftlinge verhörten.
- Zwei Zeugen, die sich als LKW-Fahrer zu erkennen gaben, erzählten, dass sie Gefangene zu einem Massengrab transportiert hätten. Dort seien diese dann erschossen worden – unter den Augen von 30 bis 40 US-Amerikanern. Nach Angaben von Doran liegt das Massengrab etwa eine halbe Stunde Fahrtzeit von Sheberghan entfernt. Insgesamt, so vermutet Doran, sollen im Laufe von etwa 10 bis 14 Tagen über 3.000 Häftlinge in Massengräbern in der Wüste verscharrt worden sein<sup>13</sup>.

(Weitere Verbrechen könnten angeführt werden)

Neuerdings ist (ganz offiziell) herausgekommen, dass die USA in Afghanistan und Pakistan zusätzlich zur regulären Armee eine „Schattenarmee“ eingesetzt hat. T-online veröffentlichte am 13. 12. 2009 unter dem Titel Amerikas zwielichtige Schattenarmee:

Die CIA hat zwar den Bomben-Vertrag zur Bestückung von Drohnen mit der Söldnerfirma Blackwater beendet – doch die Geschichte birgt noch immer genügend Sprengstoff für die Regierung von Friedensnobelpreisträger Barack Obama. Über Jahre haben US-Soldaten am Hindukusch ihren Krieg gegen den Terror mit Hilfe einer Schattenarmee geführt. Nach entsprechenden Berichten des renommierten Enthüllungsjournalisten James Scahill wird

<sup>11</sup> Siehe in [www.youtube.com](http://www.youtube.com/watch?v=JYlRrjkowHg&feature=related): Das Massaker in Afghanistan 1/5  
<http://www.youtube.com/watch?v=JYlRrjkowHg&feature=related>

<sup>12</sup> US-Verbündete

<sup>13</sup> <http://www.uni-kassel.de/fb5/frieden/regionen/Afghanistan/massaker.html>

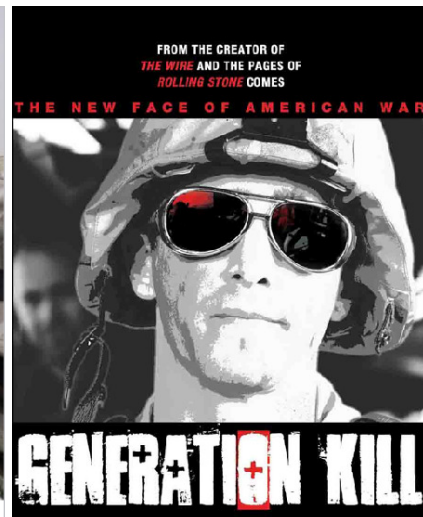
dabei gegen zahlreiche Regeln verstoßen (bei US-Soldaten auch üblich!) – die Spuren werden geschickt verwischt.

Den ersten Alarm schlug die "New York Times". Sie hatte im August ans Licht gebracht, dass Mitarbeiter von Blackwater im Auftrag der CIA ferngesteuerte Drohnen mit Hellfire-Raketen und lasergestützten Bomben bestückt haben. Wie Scahill kürzlich in der US-Wochenzeitung „The Nation“ aufdeckte, ist die umstrittene Sicherheitsfirma aus North Carolina bereits seit 2007 unter einem anderen Namen - Xe Services - an CIA-Operationen in Afghanistan und Pakistan beteiligt.

Der pakistanische Innenminister Rehman Malik hatte daraufhin angedroht zurückzutreten, sollten sich die Enthüllungen bewahrheiten. Das nämlich würde bedeuten, dass die USA unter dem Deckmantel ihrer Schattenarmee in großem Umfang militärisch aktiv in Afghanistans Nachbarland wären. Scahill zufolge waren die Söldner in Pakistan an CIA-Operationen gegen Taliban und Al-Kaida-Mitglieder beteiligt. "Wie mir gesagt wurde, arbeiten sie dort im Grunde wie eine Spionage-Zelle, die Angriffe plant und Informationen sammelt", sagte Scahill dem nichtkommerziellen Radiosender "Democracy Now" unter Berufung auf drei Informanten von US-Militär- und Blackwater.



Blackwater-Söldner im Irak (Foto: Archiv AP)



Vielleicht steckt die CIA und ihre „Schattenarmee“ hinter den zahlreichen Bombenanschlägen in Pakistan?

Rechtzeitig vor dem Empfang der „Friedens“-Nobel-Preises<sup>14</sup> in Oslo kündigte Barack Obama an, die US-Truppen in Afghanistan um 30 000 Soldaten aufzustocken.

<sup>14</sup> Man achte darauf, dass Alfred Nobel Dynamit herstellte: ...1867 gelang es Alfred Nobel, das bisher unkontrollierbare Nitroglycerin sicher handhabbar zu machen, indem er es in Kieselgur aufsaugte. So erhielt Alfred Nobel das Dynamit. Durch die nun sicher gewordene Anwendbarkeit des Nitroglycerins vervielfachte sich das Vermögen des schwedischen Erfinders und es kam zu Firmengründungen auf der gesamten Welt, wie zum Nitrocellulose unsharp definiert hatte. ... Alfred Nobel (hat) bis zum Ende seines Lebens 355 Patente angemeldet, die zur Erlangung seines riesigen Reichtums beitrugen. ... Alfred Nobel (verdiente) den größten Teil seines Vermögens durch die Rüstung im Krimkrieg, im Sezessionskrieg in den USA, durch die Kriege zur Einigung des deutschen Kaiserreichs und durch das Wettrüsten in Europa vor dem ersten Weltkrieg. (Dem Erfinder des Dynamits wurde immer mehr die verheerende Wirkung des Sprengstoffes bewusst) ... Hierdurch entwickelte Alfred Nobel starke Gewissensbisse. Er zog sich am Ende seines Lebens in seine Villa nach San Remo zurück, wo er am 10.12.1896 vereinsamt und ohne Erben gestorben ist. Sein Kapital betrug zu diesem Zeitpunkt in etwa 31 Mio. schwedische Kronen.

Am 02.01.1897 wurde sein Testament mit dem entscheidenden Satz veröffentlicht:

Zur Zeit sind 68 000 US-Soldaten (ohne „Schattenarmee“) vor Ort, insgesamt belaufen sich die Afghanistan-bekriegende Truppen auf 100 000 Soldaten<sup>15</sup>. In absehbarer Zeit dürfte sich ihre Anzahl auf 140 000 – 150 000 Soldaten (inkl. Verbündete) erhöht haben.

Über die Anzahl der Taliban-Kämpfer wird nichts berichtet. Sie dürfte sich auf ca. 3-5 Millionen belaufen. Ein Krieg gegen die kriegserfahrenen und hochmotivierten Taliban wird nur schwer zu gewinnen sein. Wahrscheinlich gehen auch die US-NATO-Strategen davon aus. Die Erhöhung des Truppenkontingentes soll offensichtlich die oben genannten drei Faktoren (Öl, Opium und *Generation-Kill-Prinzip*) sichern und ausbauen.

Trotz Obamas gebrochener Versprechen wird (durch die Logen-Medien) das Obama-Bild laufend „frisch gehalten“. Es geht sogar soweit, dass der *Stern* (Nr. 51/2009, S. 37) im letzten Satz eines weiteren „Obama-Euphorie“-Artikels (passend zu Weihnachten) schreibt:

*Ohne Obama. Das wäre so wie Weihnachten ohne Kerzen. Wie die Welt ohne ihren Heiler.*



*"Das Kapital, vom Testamentvollstrecker in sicheren Wertpapieren realisiert, soll einen Fond bilden, dessen jährliche Zinsen als Preise denen zuerteilt werden, die im verflossenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen gebracht haben." So gehen die Zinsen seines Vermögens für die Nobelpreise in die 1900 gegründete Nobelstiftung ein.*

<http://www.old.uni->

[bayreuth.de/departments/didaktikchemie/umat/nobel/nobel.htm#1.%20Woher%20kommt%20der%20Nobelpreis](http://www.old.uni-bayreuth.de/departments/didaktikchemie/umat/nobel/nobel.htm#1.%20Woher%20kommt%20der%20Nobelpreis)

Mit dem Nobelpreis ehren sich die Logen-„Brüder“ regelmäßig selbst – wie z.B. Willy Brandt. (Siehe *Gralsmacht 1*, XXV.3.; C. C. Stein: *Die Geheime Weltmacht*, S. 174-206; John Coleman *Komitee 300, Die konspirative Hierarchie*)

Der Flughafen von Berlin wird zudem nach dem „Bruder“ Willy Brandt, *Komitee 300*-Mitglied benannt.

<sup>15</sup> Vgl. [http://nachrichten.t-online.de/obama-stellt-neue-strategie-fuer-afghanistan-vor/id\\_20739982/index](http://nachrichten.t-online.de/obama-stellt-neue-strategie-fuer-afghanistan-vor/id_20739982/index)

Eines ist deutlich: Obama dient zur Vorbereitung für die Inkarnation Ahrimans Ende 2012. Begriffe wie „Retter in der Not“ oder „Welt-Heiler“, sowie das Bild eines „Menschen, auf den alle Augen gerichtet sind“ sollen schon einmal ingeübt werden.

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis (und ein Bild): [www.youtube.com](http://www.youtube.com):

Thomanerchor: Weihnachtsoratorium IV<sup>16</sup>



(Corregio *Maria, das Kind anbetend*)

---

<sup>16</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=2d8BUBLyAKA&feature=related>